



Medienmitteilung Juni 2018

Rhesi-Rheinforum zum Thema Trinkwasser

Im Rahmen der partizipativen Projektentwicklung des Hochwasserschutzprojekts Rhesi werden regelmässig Akteure und Gemeinden in kleinem Rahmen vertieft zu unterschiedlichen Themen informiert. Ziel ist eine Diskussion auf Augenhöhe und Austausch der unterschiedlichen Standpunkte zwischen den Projektbeteiligten. Am Donnerstag, 14. Juni 2018, stand das Thema Trinkwasser auf der Agenda.

Rund 40 Personen informierten sich im J.J.Ender-Saal in Mäder zum Thema Trinkwasser. Nach einem einführenden Referat zum Projektstand, informierten Fachplaner zu den Themen Grundwassermonitoring, die Berechnung des Grundwassermodells sowie über mögliche Ersatzwasserplanungen beidseits des Rheins.

Sehr aufwändig erfassen Pegelmessstationen derzeit im gesamten Projektgebiet die Pegelhöhen. So können auch die Auswirkungen von Pumpversuchen genauestens dokumentiert werden. Diese Erkenntnisse fliessen wiederum in die umfassende Berechnung des Grundwassermodells ein.

Besonders interessiert zeigten sich die Besucherinnen und Besucher an den möglichen Ersatzwasserplanungen. Klar ist bereits heute, dass es auch ohne Umsetzung des Hochwasserschutzprojekts Rhesi beidseits des Rheins im Bereich der Trinkwasser-Notversorgung Verbesserungspotenzial gibt. Mit dem Projekt bestünde nun die Möglichkeit, diese Projekte „mit Rückenwind“ umzusetzen. Allerdings liege diese Kompetenz bei den Gemeinden und Trinkwasserwerken.

Klar ist, dass ein Hochwasserschutzprojekt Rhesi erst gebaut werden kann, wenn auch die Ersatzwasserversorgung gebaut und sichergestellt ist. Bei den umfassenden Bauarbeiten zum Hochwasserschutz müssen Brunnen im Rheinvorland zeitweise vom Netz genommen werden, um Verschmutzungen jeglicher Art zu vermeiden. Es dränge daher die Zeit für die Planung und Umsetzung dieser Ersatzwasser-Projekte, waren sich sowohl Rhesi-Projektleiter Markus Mähr als auch zahlreiche Anwesende einig.

Die nächste öffentliche Veranstaltung – eine Rhesi Sprechstunde – findet am Dienstag, 26. Juni zum Thema Geschiebe statt. Dabei ermöglicht die Firma Zech Kies einen Blick hinter die Kulissen, mit dem Rheinbähnle geht's anschliessend zur Vorstreckung in den Bodensee. Eingeladen ist die interessierte Öffentlichkeit. Treffpunkt ist 18:00 Uhr bei der Firma Blumenland Zech Kies, Rheindamm 10, 6971 Hard. Weitere Infos finden Sie unter www.rhesi.org.

Weitere Auskünfte

erhalten Sie bei der Projektleitung von Rhesi:

Internationale Rheinregulierung, Dr. Markus Mähr, Projektleiter Rhesi, Parkstrasse 12, 9430 St. Margrethen
Tel. +41 (0) 79 902 80 18 oder +43 (0) 664 7505 2495, markus.maehr@rheinregulierung.org